

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Start des Forschungsprojektes zur Aufarbeitung von DDR-Zwangsadoptionen**

Digitales Zeitzeugenportal soll Dimension des Unrechts sichtbar machen.

[bmi.bund.de](http://bmi.bund.de)

### **Missbräuchlicher Medikamenteneinsatz wird untersucht**

Zudem ist er Projektpartner im derzeit noch laufenden Projekt zu  
„TESTIMONY – Erfahrungen in DDR-Kinderheimen.“

[nachrichten.org](http://nachrichten.org)

### **Ausbau des Museums wird sieben Millionen Euro teurer**

**Mödlareuth:** 22 Millionen Euro anstelle 15 – so lautet die neue  
Kalkulation für den Ausbau des Deutsch-Deutschen Museums  
in Mödlareuth. Die Zuschüsse von Bund und Freistaat Bayern  
bleiben jedoch unverändert.

[br.de](http://br.de)

### **Zeitzeugin Elke Schlegel zu Besuch am KuBa**

**Münstermaifeld.** Frau Elke Schlegel wurde begrüßt, eine  
Zeitzeugin, die mit ihrer Lebensgeschichte den SchülerInnen  
das grausame Vorgehen der SED zur Zeit der DDR nahebrachte.

[blick-aktuell.de](http://blick-aktuell.de)

**Die DDR nie erlebt, aber immer im Kopf**

[swr.de](https://www.swr.de)

**"Niemandland und Musterdorf. Fotoreportagen von Bettina Flitner 1990/2014"**

Neue Ausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig zeigt Fotografien zahlreicher Menschen aus Ost und West vom 15. Juli bis 20. November 2022

[leipziginfo.de](https://www.leipziginfo.de)

**Wieviel NVA steckt noch in der Bundeswehr?**

Vom Feind zum Kamerad

[mdr.de](https://www.mdr.de)

**Heute-immer Donnerstags – Sommerkino & Filmstars auf Point Alpha 7.07. - 4.08.22**

[rhoenkanal.de](https://www.rhoenkanal.de)

## AUS DEN VERBÄNDEN

**Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

Härtefallfonds für Verfolgte der SED-Diktatur verdoppelt Im Jahr 2022 stellt das Land Berlin 200.000 Euro zur Verfügung Interessierte können sich beim BAB melden Berlin, 5. Juli 2022 – Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) nimmt ab sofort wieder Anmeldungen für eine Unterstützung aus dem [weiter](#)

**Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für Aufarbeitung der SED-Diktatur**

**Bessere Rehabilitierungsaussichten für DDR**

Sportgeschädigte Verwaltungsrechtliche Rehabilitierung für DDR-Sportler nach Mecklenburg-Vorpommern nun auch in Thüringen und Sachsen In der DDR sportgeschädigte Betroffene haben aufgrund aktueller Entscheidungen der zuständigen Behörden gute Aussichten auf eine verwaltungsrechtliche Rehabilitierung, wenn die zu rehabilitierende Maßnahme auf dem Gebiet der heutigen Länder Sachsen oder Thüringen stattgefunden hat. Zuvor hatte bereits im Dezember 2020 das [weiter](#)

### **Fristablauf für in DDR verfolgte Homosexuelle**

Am 21. Juli 2022 endet die Antragsfrist für eine Entschädigung Wer in der DDR oder auch in der Bundesrepublik wegen einvernehmlicher homosexueller Handlungen ohne Urteil strafrechtlich verfolgt wurde, kann noch bis zum 21. Juli 2022 eine Entschädigung beantragen. Fristwährend muss der Antrag nach der seit 2019 geltenden Richtlinie zur Zahlung von Entschädigungen für Betroffene [weiter](#)

### **Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

„An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt“ Ausstellungseröffnung am 17. Juli 2022 10 Uhr in Hohegeiß (Niedersachsen) Birgit Neumann-Becker:  
„Das heutige Nationale Naturmonument ‚Grünes Band‘ war bis Ende 1989 ein Todesstreifen. Zur Erinnerungskultur am Grünen Band muss das Gedächtnis an die vielen Todesopfer des DDR-Grenzregimes gehören. Allein im Grenzabschnitt an der heutigen Ländergrenze zwischen [weiter](#)

### **Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

#### **An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt“**

Ausstellungseröffnung am 17. Juli 2022 10 Uhr in Hohegeiß (Niedersachsen)  
Birgit Neumann-Becker:

„Das heutige Nationale Naturmonument ‚Grünes Band‘ war bis Ende 1989 ein Todesstreifen. Zur Erinnerungskultur am Grünen Band muss das Gedächtnis an #die vielen Todesopfer des DDR-Grenzregimes gehören. Allein im Grenzabschnitt an der heutigen Ländergrenze zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen wurden 68 Zivilisten getötet. Ich freue mich sehr darüber, dass die Ausstellung nun erstmals in Niedersachsen gezeigt wird.“

Der Hohegeißer Pfarrer Andreas Widlowski und die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalts zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Frau Birgit Neumann-Becker, eröffnen am 17. Juli 2022 um 10 Uhr die Ausstellung „An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt“ in der Kirche „Zur Himmelpforte“ in Hohegeiß.

Die Ausstellung wird bis zum 31. Juli 2022 täglich von 9-18 Uhr in der Kirche „Zur Himmelpforte“, Kirchstraße 7A, 38700 Braunlage, zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.

## **Rundbrief**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mitte Juni übergab die SED-Opferbeauftragte Evelyn Zupke dem Deutschen Bundestag ihren ersten Jahresbericht und stellte die Eckpunkte beim Jahrestreffen des Niedersächsischen Opfernnetzwerks mit den Verbänden aus Sachsen-Anhalt am 22. Juni im Landtag in Hannover vor. Darin benannte sie eine Reihe von Themen, die bei unserer Behörde seit Jahren im Fokus stehen und die einer verbesserten Regelung

[Rundbrief Juli 2022](#)

## **Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**

### **Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen sucht ehemalige Häftlinge,**

die in einem der „Strafgefangenenarbeitskommandos“ im früheren Stasi-Gefängnis gearbeitet haben. Die dort eingesetzten Frauen und Männer mussten mit ihrer Arbeitsleistung die Versorgung und Instandhaltung der Untersuchungshaftanstalt des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gewährleisten. Die Frauen waren vor allem in der Küche, als Reinigungskräfte oder Näherinnen beschäftigt. Die Männer arbeiteten u.a. als Handwerker und Elektriker oder waren für die Wartung des Stasi-Fuhrparks zuständig.

In einem erhalten gebliebenen Küchentrakt des ehemaligen Gefängnisses soll nun eine Ausstellung über das bisher wenig erforschte Thema der Arbeitskommandos entstehen. Hierfür ist die Gedenkstätte dringend auf die Unterstützung ehemaliger Strafgefangener angewiesen, die damals für die Stasi tätig sein mussten: Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Zeit im Strafvollzug in Hohenschönhausen gemacht? Wie haben Sie die Arbeit, den Lebensalltag und das Zusammenleben in den Kommandos in Erinnerung?

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Ihre persönlichen Erlebnisse mit uns teilen möchten und wenden sich unverbindlich an Frau Theresa Polley, per Mail ([ausstellung@stiftung-hsh.de](mailto:ausstellung@stiftung-hsh.de)) oder telefonisch unter 030/986082-502. Die Gespräche werden wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen erinnert im ehemaligen zentralen Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit an die Opfer der SED-Diktatur in Deutschland. Sie hat den Auftrag, die Geschichte des Haftortes Hohenschönhausen in den Jahren 1945 bis 1989 zu erforschen und über Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen zur Auseinandersetzung mit der politischen Verfolgung in der kommunistischen Diktatur anzuregen.

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

### **200.000 Euro**

Härtefall-Fonds für Opfer der SED-Diktatur kann wieder helfen

[berliner-kurier.de](http://berliner-kurier.de)

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### **Nato: Nach dem kalten Krieg bis heute**

Nach der Auflösung des Warschauer Paktes schien die Gefahr eines neuen Krieges in Europa vorüber. Einzig die NATO existiert als Bündnis weiter. Doch liegt darin auch eine Gefahr?

[infranken.de](http://infranken.de)

### **Forschungsprojekt zur DDR-Geschichte**

Wie sich Alltag in den Medien spiegelte

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

### **Reichtum in der DDR: Gab es zu Ostzeiten Millionäre?**

[volksstimme.de](http://volksstimme.de)

### **Manfred Krug: Der schwerster Tag seines Lebens**

[superillu.de](http://superillu.de)

### **Egon Krenz: Er träumt weiter seinen sozialistischen Traum**

[mdr.de](http://mdr.de)

### **Verhinderte Papst Johannes Paul II. die DDR-Anerkennung?**

"Man war da schon sehr weit gekommen"

[domradio.de](http://domradio.de)

### **Wie Bürgerrechtler 1992 in Halle die Namen von 4.500**

Stasi-Spitzeln öffentlich machten

[mz.de](http://mz.de)

### **Vertraulicher IM-Bericht über leitende Klinikärzte**

Audio (ca. 24.00 Min)

[swr.de](http://swr.de)

Buch

**Vom Mielke-Gefängnis zur Gedenkstätte**

Der Band „Vom Mielke-Gefängnis zur Gedenkstätte“ blickt auf 30 Jahre Erinnerungsarbeit zurück. Protagonisten der ersten Stunden beschreiben die „Gedenkstätte im Aufbau“ zu Beginn der 1990er-Jahre. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erzählen, wie sie tagtäglich mit diesem Ort

ISBN 978-3-949769-00-9

Berlin 2022

Schutzgebühr gedruckte Ausgabe: € 9,50

[mehr](#)

Buch

Joachim Hentschel

**Dann sind wir Helden - Wie mit Popmusik über die Mauer hinweg deutsche Politik gemacht wurde**

Rowohlt, Hamburg 2022. 416 Seiten, 26 Euro.

Während des Kalten Krieges war der Grenzverkehr zwischen Bundesrepublik und DDR ein hochumkämpfter Komplex - aber auch ein lebendiger Kanal der Kommunikation, durch den diplomatisch brisantes Material oft erstaunlich frei fließen

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

Buch

Maik Großhäuser

**Zeitreisen. Spieler und Trainer erinnern sich an die DDR-Oberliga**

Das Buch, erschienen 2022 im Eigenverlag, kann man nur übers Internet beim Autor beziehen. Die Adresse lautet:

[bestellung.buch@yahoo.com](mailto:bestellung.buch@yahoo.com).

Autor ist seit 1982 Fan von Dynamo Dresden

Mit einem Mal war auch Großhäuser Dynamo-Fan, war die kleine Welt des DDR-Fußballs die seine. Zwar gibt es den „Arbeiter- und Bauernstaat“ schon über drei Jahrzehnte nicht mehr, verblasst damit auch die Erinnerung an seine Fußballidole langsam, doch vergessen sind sie noch nicht. Obwohl inzwischen auch Legenden wie „Dixie“ Dörner, Achim Streich und jüngst Bernd Bransch gestorben sind, leben die Stars der alten Oberliga in den Köpfen vieler aus der Generation Großhäusers fort.

[dnn.de](http://dnn.de)

Buch

Astrid M. Eckert

**Zonenrandgebiet. Westdeutschland und der Eiserne Vorhang**

Ch. Links Verlag, aus dem Englischen übersetzt von Thomas Wollermann, Bernhard Jendricke und Barbara Steckhan, 552 Seiten, 30 Euro.

Das westdeutsche Zonenrandgebiet war eine 40 Kilometer breite Region entlang der Grenze zur DDR. Die Historikerin Astrid Eckert macht in ihrem Buch bewusst, wie diese Region politische und ökologische Konflikte im Zeichen der Ost-West-Auseinandersetzung verstärkte.

[deutschlandfunk.de](https://deutschlandfunk.de)

## DIVERSES

**Wie ich Putin traf und er mich das Fürchten lehrte**

Dietmar Schumann arbeitete als Moskau-Korrespondent. Erst fürs DDR-Fernsehen, dann fürs ZDF. Er traf Putin und wusste danach: Der Mann ist ein Giftzwerg.

[berliner-zeitung.de](https://berliner-zeitung.de)

**Dresden setzt auf Tatra**

Materialmangel: Ostdeutsche Stadt muss DDR-Straßenbahnen reaktivieren

[focus.de](https://focus.de)

[berliner-zeitung.de](https://berliner-zeitung.de)

**Einmalige Erinnerungen an den Beginn des DDR-Computerzeitalters**

[heise.de](https://heise.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

**Berlin, Di. 12. Juli 2022, 18.00**

**Spion ohne Grenzen. Heinz Felfe - Agent in sieben Geheimdiensten**

Dr. Bodo V. Hechelhammer, langjähriger Leiter des Historischen Büros des Bundes Nachrichten Dienstes, stellt sein Buch vor.

Wie der Nazi Heinz Felfe zum Spitzenagenten des KGB im BND wurde.

Die Skrupellosigkeit des Doppelspions Heinz Felfe erschütterte die BRD in ihren Grundfesten. Bis 1945 war der SS-Obersturmführer im Sicherheitsdienst tätig, unterwanderte danach als V-Mann von MI6 und dem Vorläufer des BND kommunistische Organisationen - um sich 1951

auch noch vom KGB anwerben zu lassen. Der Auftrag: Eindringen in die von der CIA geführte Organisation Gehlen. Ein Motiv: pure Geld-gier. Im BND stieg er ironischerweise bis zum Leiter der Gegenspionage Sowjetunion auf und verriet alles und jeden an Moskau. 1961 wurde Felfe enttarnt und verhaftet, siedelte aber schon 1969 nach einem Agentenaustausch in die DDR über, wo er wieder Karriere beim MfS, KGB und an der Humboldt-Universität machte.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

**Gedenkveranstaltung: Vor 70 Jahren riegelte die DDR die Grenze ab**  
Do. **14. Juli** 2022 18.00

zeigt die Point Alpha Stiftung im US Camp einen Film innerhalb des Sommerkinos, der die Folgen der Errichtung der Sperranlagen in den Fokus nimmt. In „Himmel ohne Sterne“ geht es um Freundschaften, Familien und Beziehungen sowie Hoffnung und Hoffnungslosigkeit.

Sa./So. **16./17.** Juli 2022 **14.00**

gibt es zudem die Möglichkeit, an einer kostenlosen Führung durch die Ausstellungen und Anlagen der Gedenkstätte teilzunehmen [weiter](#)

Online-Veranstaltung, **12. Juli** 2022, 17.00 - 18.00

**Operative Zersetzungs-Maßnahmen der Staatssicherheit und deren psychische Folgen**

Birgit Neumann-Becker:

„Zersetzung war eine besonders perfide Methode des Staatssicherheitsdienstes, um Menschen innerlich zu zerstören, sie in Familie, im Bekanntenkreis und im Beruf zu diskreditieren und so politisch handlungsunfähig zu machen. Die Folgen wirken oft bis heute nach. Zersetzungsoffer sind häufig unfähig, Vertrauensverhältnisse zu anderen Menschen aufzubauen. Prof. Dr. Dr. Uwe Wolfradt erläutert diese Problematik und stellt neue Therapieansätze vor, damit Opfer von Zersetzungsmaßnahmen wieder Vertrauen aufbauen können.“

Bitte beachten Sie für weitere Informationen die Pressemitteilung im Dateianhang. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. [mehr](#)

Bürgerberatung und Vortrag

**Chemnitz, Fr. 14. Juli** 2022, **15.00 – 20.00**

**"Zersetzung" Repressionsmethode der Stasi**

15:00 - 17:00 Beratung zu DDR-Unrecht

Referierende: Dr. Steffi Lehmann (Politikwissenschaftlerin)

Sandra Meier (StUA Chemnitz)

18:00 Vortrag: „Zersetzung“ - Repressionsmethode der Stasi

Die Partnerschaft kriselt, Freunde wenden sich ab, der Job geht verloren - plötzlich gerät das Leben aus den Fugen. Dass die Stasi dahinter stecken konnte, ahnten viele



Betroffene nicht. Zahllose Stasi-Akten dokumentieren die sogenannten Zersetzungsmaßnahmen, von denen selbst Jugendliche nicht verschont blieben. Ausstellungsmodulare des Lern- und Gedenkortes Kaßberg-Gefängnis ergänzen das Vortragsangebot.

Die Veranstaltung findet gemäß den aktuellen Auflagen zum Infektionsschutz statt.

**Ort:** Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz

Jagdschänkenstraße 52

Erdgeschoss, Veranstaltungsraum

09117 Chemnitz

**Berlin, Di. 26. Juli 2022, 18.00**

**Taiwan - Konfrontation oder Kooperation mit Rot-China?**

Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh, Repräsentant der Republik Taiwan in Deutschland, hält multimedial seinen

Die Inselrepublik Taiwan mit ihrer Hauptstadt Taipeh und insgesamt etwa 23 Mill. Einwohnern ist ein moderner Staat, der seine Traditionen pflegt und über eine atemberaubende Landschaft verfügt. Doch trotz frei gewählter Regierung, allseits gewährleisteter Menschenrechte und absoluter Religionsfreiheit wird dieser weltweit diplomatisch nur noch von 14 Staaten und dem Vatikan anerkannt. Mit den geschichtlichen Entwicklungen, der aktuellen Bedrohungslage und dem Vergleich beider chinesischer Systeme bringt uns der studierte Germanist und Literaturwissenschaftler das Land sehr abwechslungsreich nahe.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

**Berlin, Di. 09. August 2022, 18.00**

**TRIPPERBURG** "Du bleibst jetzt erst mal hier!" (53 min.)

Nathalie Nad-Abonji, die Schweizer Journalistin stellt ihren dramatischen Hörfunkbeitrag vor:

- sagt die Krankenschwester und schließt hinter Susanne ab. Sie ist 15 Jahre alt als Transportpolizisten der DDR das Mädchen in die Venerologische Station der Geschlossenen Krankenanstalt in Leipzig einliefern. "Tripperburg" sagt der Volksmund dazu. Auch in der Rostocker Johannisstraße gab es damals eine geschlossene Station für angeblich geschlechtskranke Mädchen und Frauen. Susanne war aber gar nicht geschlechtskrank. Das weiß sie heute, nachdem sie vor kurzem ihre Patientenakte einsehen konnte. Mit 62 Jahren möchte sie sich endlich von dem traumatischen Makel befreien, der ihr seither anhaftet. Susanne und zwei andere Frauen sprechen zum ersten Mal über das, was ihnen damals, wie tausenden Anderen, in den Kliniken des SED-Regimes widerfahren ist.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

**Berlin, Di. 23. August 2022, 18.00**

Bernd Lippmann, der ehem. DDR-Häftling hält multimedial seinen Vortrag:

**Ehemalige DDR-Bewohner im Visier des MfS**

Wer die DDR in Richtung West verlassen hatte, galt den Herren um Honecker und Mielke als zumindest potentieller Feind. Einerseits kannten solche Menschen die Verhältnisse in der DDR und konnten die irrealen Vorstellungen vieler Westdeutscher korrigieren, andererseits waren die sogenannten Rückverbindungen Teufelswerk in den Augen des MfS. Einige ehemalige DDR-Bewohner unterstützten darüber hinaus aktiv oppositionelle Bestrebungen gegen die SED. Das MfS arbeitete mit Zersetzungen, Entführungen, Mordplänen gegen Personen und Organisationen, die als Feindkräfte angesehen wurden. Es wurden Spitzel eingeschleust, andere im Westen angeworben.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

**Biermann trifft Heine: »Ein neues Lied, ein besseres Lied«**

**Hamburg, Mo. 12. September 2022, 20.00**

Wolf Biermann hat in seinem Werk immer wieder auf Heinrich Heine Bezug genommen. Kein Wunder, denn wie der große Spötter Heine hat auch Biermann sein Leben lang mit Deutschland gerungen, erst im Osten, später im Westen, und mit der deutschen Geschichte sowieso.

Mitte der 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts schrieb der junge Wolf Biermann in Ostberlin sein Poem »Deutschland. Ein Wintermärchen« über eine deutsch-deutsche Reise durch Mauer, Minenfeld und Stacheldraht. In Geschichte gewordenen Versen rechnete Biermann dabei mit BRD wie DDR (»mein Vaterland«) gleichermaßen ab.

Erst nach der Ausbürgerung 1976 konnte Biermann endlich seinen verehrten »Cousin« Heine in Paris treffen – auf dem Friedhof von Montmartre. [mehr](#)

**Ort:** Elbphilharmonie (Großer Saal)

Eine virtuelle Ausstellung

**Jugendkulturen in der DDR**

**Berlin, bis 31.12.2023**

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert. Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

**Ort:** Lernort Keibelstraße

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin